

Stadtentwicklungs-Konzept



Die brutale Vernichtung unwiederbringlicher Werte unserer Stadt empört uns. Wir wollen die kulturelle, historische und atmosphärische Grundsubstanz unserer Stadt achten und behutsam weiterentwickeln

- Qualitätsvolle Innenentwicklung durch Umwidmung im Bestand
- Keine weitere Bodenzerstörung
- Durchmischung der baulichen Nutzung
- Sozialverträgliche Nutzungen
- Vielfältiges und bezahlbares Wohnungsangebot in allen Stadtteilen
- Maßnahmen gegen Immobilienspekulationen
- Umgestaltung der zu reinen Verkehrsbauwerken verkommenen Plätze
- Überwindung der Zerschneidung der Stadtteile durch neues urbanes Konzept der Straßenraumverengung und Querungsfreundlichkeit
- Erhalt der vorhandenen Maßstäblichkeit und Höhenentwicklung
- Mitsprache der Bürger bei der Leitbildentwicklung und bei Stadtplanungen

Visionen statt Abbruch



Machen auch Sie mit!

KUS steht offen für alle, die sich mit uns für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt einsetzen wollen.

Kontakt: Traude Heberle-Kik
Tel. 0711-815561

Spendenkonto Stuttgart Solar e.V.
Kontonr. 8017 753 400, BLZ 430 609 67
GLS-Bank Bochum / Stuttgart
Betreff: „KUS“ + Postadresse des Spenders
(für die Zusendung der Spendenbescheinigung)

www.kus-stuttgart.de

ZUKUNFT GESTALTEN

KLIMA ERHALTEN



NACHHALTIGKEITS- KONZEPT STUTT GART



KLIMA- UND UMWELTBÜNDNIS
STUTT GART

www.kus-stuttgart.de

Vision CO₂-freies Stuttgart

Stuttgarts CO₂-Emissionen müssen drastisch reduziert werden

Das Klimaschutzkonzept der Stadt Stuttgart (KLIKS) aus dem Jahr 1997 ist veraltet. KUS hat schon 2009 beim Wuppertal-Institut eine Studie anfertigen lassen mit dem Ziel, ein langfristiges Konzept für ein CO₂-freies Stuttgart im Jahr 2050 zu erarbeiten. Damit wäre die Grundlage geschaffen worden, Klimaschutzmaßnahmen gezielt und kontrolliert umzusetzen.

Mobilitäts-Konzept

Stuttgart erstickt im Verkehr. Gestank und Lärm belasten den Stuttgarter Kessel. Das Konzept der Autogerechten Stadt ist gescheitert. Wir brauchen ein neues Stadt- und Verkehrskonzept: Eine Stadt der kurzen Wege

- keinen weiteren Straßenneubau in Stuttgart
- Reduzierung und Entschleunigung des innerstädtischen Autoverkehrs
- Erhöhung der Anteile des ÖPNV, des Radverkehrs und der Fußgänger am Gesamt-Verkehrsaufkommen
- Ausbau der Rad- und Fußwege
- Größere Attraktivität des ÖPNV durch günstigere Tarife oder Nulltarif durch Nahverkehrsabgabe
- Sanierung des Kopfbahnhofes mit seinen idealen Umsteigemöglichkeiten
- Zentraler Busbahnhof in Bahnhofsnähe
- Notwendigkeit der Flächenanbindung: Fahrplankonzepte mit Abstimmung aller Züge und deren Anschlussverbindungen
- Erweiterung des U- und S-Bahnbetriebs vor allem abends und in der Nacht
- Verkehrsberuhigte erweiterte innerstädtische Zonen mit „shared space“
- Rückbau von öffentlichen Stellplätzen
- Verlagerung von Gütertransporten auf Schiene und Wasserstraßen

Energie-Konzept

Mit eigenen Stadtwerken und Bürgerenergiegenossenschaften haben wir die Chance, uns von der Diktatur der Energiemonopolgesellschaften zu befreien, um ausschließlich Erneuerbare Energien überwiegend dezentral in der Region zu erzeugen

- Kommunale Biogasanlagen für Biomüll und Grün-schnitt
- Kraftwärme-Kopplungsanlagen in der Stadt
- Dichte Nahwärmeversorgung
- Anlagencontracting durch Stadtwerke und Bürgergenossenschaften
- Windkraftanlagen an geeigneten Standorten
- PV-Anlagen auf Dächern, über Parkplätzen, Haltestellen, Gleisen...
- Einsatz Energiesparender Leuchtmittel - wie LED-Technik – auch bei Straßenbeleuchtung, Verkehrsanlagen...
- Wärmerückgewinnung aus Abwasser, Abluft
- Spezifische Beratung für alle Haushalte über effizienteste Maßnahmen zur Energieeinsparung
- Verstärkte Fördermaßnahmen durch die Stadt
- Zusammenarbeit bei Energiekonzepten mit der Bürgerschaft, der Stadtverwaltung, der Umweltverbände und der Wirtschaft



Gesundheits-Konzept

Wir engagieren uns für den Erhalt und Schutz unserer Böden, unseres Wassers, unserer Luft, unserer Pflanzen- und Tierwelt. Wir wollen den Folgen des Klimawandels mit wirksamen Maßnahmen begegnen. z.B.

Ausgleich zur Hitze und Trockenheit in der Stadt:

- Offene Wasserführung der Stuttgarter Bäche. Verzweigung in verschiedene Kanal- und Rinnenarme durch die ganze Stadt
- Entwässerung des Brunnenwassers über offene Wasserrinnen
- Anlage von neuen Seen z.B. im Stadtgarten und Rosensteinviertel
- Offenlegung der Mineralquellen mit kleinen Quellseen, Sprudlern, Trinkhallen und Zapfstellen für die Bevölkerung
- Umgestaltung und Renaturierung des gesamten Neckar-Ufers vom Max-Eyth-See bis Esslingen
- Erhalt und Pflege des Pflanzen- und Baumbestandes
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Entsigelung von Beton und Asphaltflächen
- Rückbau unnötiger Autostraßen und Parkplätze

Mobilfunk-Konzept

Neueste Studien beweisen die Gesundheitsgefährdung von hohen Mikrowellen-Dauerbelastungen durch Mobilfunksender. Im Stuttgarter Westen wurden so hohe Strahlenbelastungen gemessen wie in keiner anderen deutschen Stadt. Deshalb die Forderung:

- Strahlenkataster über Mobilfunksender anlegen
- Mobilfunkvorsorgekonzept entwickeln
- Genehmigungspflicht auch für niedrige Sender
- Strahlenminimierung durch Vergleichmäßigung